

AWO Kreisverband Nürnberg e.V.
Vorstand
Merianstraße 26
90409 Nürnberg

Nürnberg, den 25.03.2022

AWO Nürnberg startet Plakataktion für mehr Solidarität

Ab 25.03.2022 startet der AWO Kreisverband Nürnberg e.V. eine Plakatkampagne unter dem Motto „Solidarität geht gemeinsam“. Dabei werden im Stadtgebiet Nürnberg zwei Plakatmotive zu sehen sein. Mit dieser Aktion verdeutlicht die neu aufgestellte Vorstandschafft der AWO Ihren Anspruch, sich in der Stadtgesellschaft zu positionieren.

Die Plakate werben für Freiheit und Vielfalt. Sie beziehen klar Stellung gegen Rechtsextremismus und autoritäre Strömungen. Damit spricht die AWO zwei der Themen an, die Deutschland und die Welt aktuell am stärksten bewegen: Der Angriffskrieg in der Ukraine und die Corona-Pandemie.

Der Angriffskrieg Wladimir Putins gegen die Ukraine fordert nicht nur von Deutschland, sondern von der ganzen Welt Solidarität mit der Ukraine und den Menschen, die vor dem Krieg fliehen. Insbesondere in den Bereichen Migration und Integration ist der AWO Kreisverband ein wichtiger Teil der Nürnberger Stadtgesellschaft. Schon seit langem berät und betreut die AWO geflüchtete Menschen. In den Kindertageseinrichtungen der AWO finden geflüchtete Kinder Aufnahme und Anschluss.

Doch auch Corona stellt uns noch immer vor neue Herausforderungen. Vor dem Hintergrund der bundesweiten Lockerungen von Schutzmaßnahmen, während sich gleichzeitig mehr Menschen als je zuvor mit dem Virus infizieren, spielt der gesellschaftliche Zusammenhalt ebenfalls eine entscheidende Rolle. Hier lehnt sich die Kampagne der AWO an eine Plakataktion der SPD Nürnberg an.

Die AWO in Nürnberg betreut in unterschiedlichen Einrichtungs- und Wohnformen Menschen, die ein erhöhtes Risiko für schwere Krankheitsverläufe bei einer Corona-Infektion haben. Besonders ältere Menschen, Menschen mit Behinderung und Kinder sind darauf angewiesen, dass die Menschen, die sie betreuen alle notwendigen Schutzmaßnahmen ergreifen. Dieser Herausforderung kann nur begegnet werden, wenn sich die Gesellschaft solidarisch mit den Pflegenden zeigt.

Die beiden Vorsitzenden des AWO Kreisverband Nürnberg e.V. stellen die Plakate der Öffentlichkeit vor. Dabei betont der Vorstandsvorsitzende Michael Schobel: *„Die Solidarität mit der Ukraine und die Hilfe für Geflüchtete sind Themen, die der AWO Nürnberg besonders am Herzen liegen. Schon 2015 haben wir gezeigt, dass wir ein verlässlicher Partner sind, wenn es um die Betreuung, Beratung und Integration von Schutzsuchenden geht. Heute wollen wir an unsere damaligen Erfolge und Erfahrungen anknüpfen. Dafür stehen wir mit unseren hauptamtlichen Mitarbeitenden und vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern bereit.“*

Die AWO-Vorständin Ina Schönwetter-Cramer erklärt: *„Während sich das ganze Land auf Lockerungen in der Corona-Pandemie freut, leistet das Personal in unseren Altenheimen, Kindertageseinrichtungen und Einrichtungen für Menschen mit Behinderung immer noch Schwerstarbeit. Nach der Eindämmung von Corona geht es jetzt darum, eine „neue Normalität“ nach und mit dem Virus zu gestalten. In den letzten Jahren haben wir erfolgreich hohe Schutzstandards etabliert. Jetzt geht es darum für die Menschen, die wir betreuen Sicherheit und ein möglichst normales Leben in Einklang zu bringen. Dazu gehört auch die Debatte*



über eine allgemeine Impfpflicht gegen Corona. Unsere Erfahrung – auch meine ganz persönliche Erfahrung – zeigt: Impfen hilft. In einer offenen und toleranten Gesellschaft müssen aber alle Seiten zu einem Dialog auf Augenhöhe bereit sein.

Die Vorsitzende des Präsidiums des AWO Kreisverband Nürnberg e.V., Angelika Weikert, MdL a.D., fasst zusammen: *„Mit unserer Plakataktion betonen wir die Werte der AWO vor dem Hintergrund des Krieges in Europa und der Corona-Pandemie. Die AWO steht für die Werte der Sozialdemokratie in Deutschland ein. Heute sind wir, vielleicht mehr denn je, auf Solidarität in der Gesellschaft angewiesen. Solidarität mit der Ukraine, Solidarität mit Menschen, die Schutz brauchen. Sei es vor dem Corona-Virus oder Putins Krieg gegen die Ukraine. Diese Solidarität ist nicht Aufgabe eines einzelnen Wohlfahrtsverbandes oder einer einzelnen Partei, sondern Aufgabe der gesamten Gesellschaft und diese Solidarität geht nur gemeinsam.“*

576 Wörter

4.159 Zeichen

Ihre Ansprechpartnerin
Ina Schönwetter-Cramer
Vorständin
vorstand@awo-nbg.de
0911 450 60 120